

DAS DÄMONISCHE

*Eine Präsentation von
Mehmet Ekinci, Maria Friebe, Evelyn Kunz u.
Kristina Ulrich*

Gliederung

1. Die Definition
2. „Die Wahlverwandtschaften“ : Die Beziehung von Eduard und Ottilie
 - 2.1. Der Dämon in ihrer Beziehung
 - 2.2. Das Scheitern der Beziehung
3. Das Dämonische in Goethes Werken
4. Quellen

Die Definition

▪ Daemon (griech. Daimon - Gottheit)

Dieses Wesen konnte im Guten wie im Bösen wirken. Dämonen bildeten eine Stufe zwischen Göttern und Menschen oder wurden als Verstorbene angesehen.

Die Ursprünge dieser Welten sind auf eine Vielzahl von Ängsten der Menschen vor unerklärlichen Geschehnissen zurückzuführen. Dazu gehören Naturerscheinungen wie Blitz, Donner, Regen, Sonne und Sturm.



**Dämon = die Einheit des Widersprüchlichen; das Begrenzte und das Unendliche;
der Zufall und die Notwendigkeit; die Liebe und der Hass**

**Das Dämonische ist durch den Verstand und die Vernunft nicht
aufzulösen, es ist kaum begreifbar.**



*„Obgleich jenes Dämonisches sich in allem Körperlichen und
Unkörperlichen manifestieren kann, ja, bei den Tieren sich aufs
merkwürdigste ausspricht, so steht es vorzüglich mit dem Menschen im
wunderbarsten Zusammenhang und bildet eine der moralischen
Weltordnung wo nicht entgegengesetzte, doch sie durchkreuzende Macht
ist.“*

„Die Wahlverwandtschaften“

Die Beziehung von Eduard und Ottilie



Der Dämon in ihrer Beziehung

„Ich bin aus meiner Bahn geschritten, und ich soll nicht wieder hinein. Ein feindseliger Dämon, der Macht über mich gewonnen, scheint mich von außen zu hindern, hätte ich mich auch mit mir selbst wieder zur Einigkeit gefunden.“

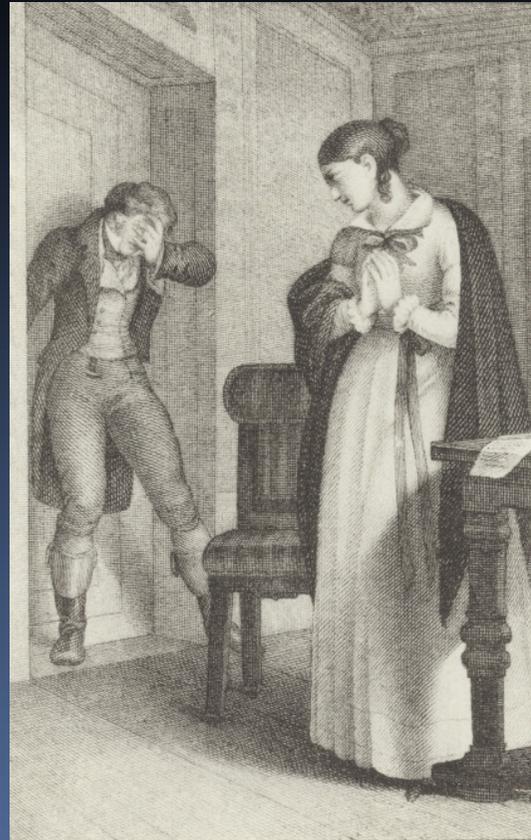
Seite 196 Z.6-9





Das Scheitern der Beziehung





„ Es sind gewisse Dinge, die sich das Schicksal hartnäckig vornimmt. Vergebens, dass Vernunft und Tugend, Pflicht und alles Heilige sich ihm in den Weg stellen; es sollten etwas geschehen , was ihm recht ist, was uns nicht recht scheint; und so greift es zuletzt durch, wir mögen uns gebären, wie wir wollen.“

Das Dämonische in Goethes Werken

Daimon



Faust, der Tragödie erster Teil

Mephisto(-pheles)

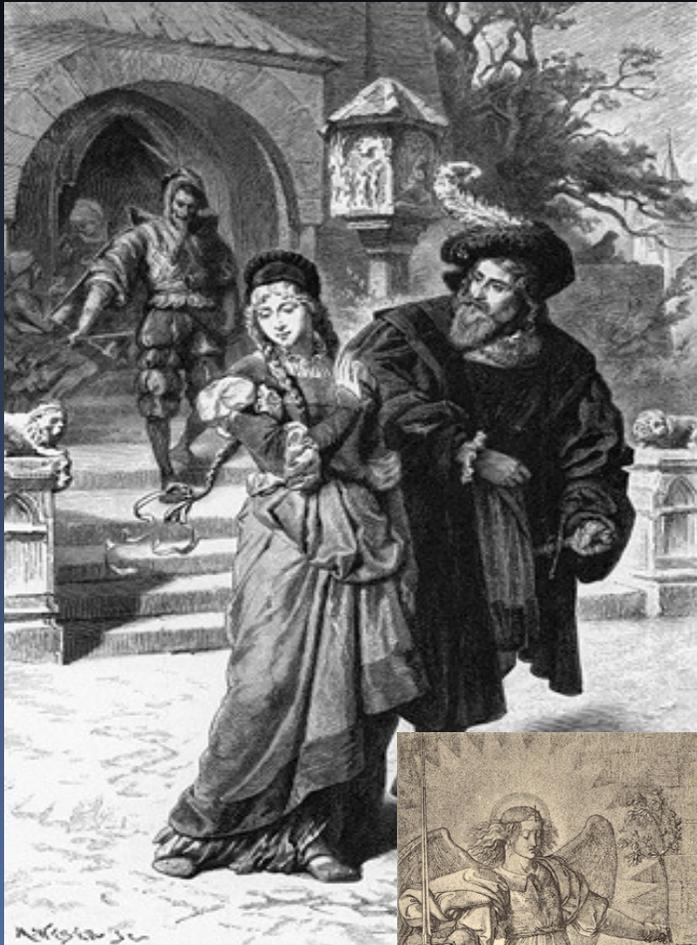
- nicht das absolut Böse, sondern „Ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“
- Triebkraft der Entwicklung
- Mephisto u. Gott bedingen sich („denn alles was entsteht, Ist wert, dass es zugrunde geht“)
- Mephisto als zerstörerischer Teil von Faust



Faust



Gretchen



Der Erlkönig



Quellen

http://aufklaerung-sturm-und-drang-weimarer-klassik.suite101.de/article.cfm/jw_v_goethe_die_wahlverwandtschaften

<http://wissen.spiegel.de/wissen/dokument/dokument.html?id=54256813&suchbegriff=Die%20Wahlverwandtschaften&top=Lexikon>

http://books.google.de/books?id=kGU-Vx3hRqsC&pg=PA276&lpg=PA276&dq=d%C3%A4monische+wahlverwandtschaften&source=bl&ots=Lk_ZkdXf5d&sig=ZDFfLT-eOGgK880FpuLtlBvv-e8&hl=de&ei=hu7WSurvHZKv4QaCqonxCA&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=5&ved=0CBEQ6AEwBA#v=onepage&q=d%C3%A4monische%20wahlverwandtschaften&f=false

[http://media.kunst-fuer-alle.de/img/36/g/36_132469~_p--calvert_henry-irving-\(1870-1919\)-as-mephistopheles-in-%27faust%27-by-goethe,-1889.jpg](http://media.kunst-fuer-alle.de/img/36/g/36_132469~_p--calvert_henry-irving-(1870-1919)-as-mephistopheles-in-%27faust%27-by-goethe,-1889.jpg)

http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/persoenlichkeiten/goethe/img/temp_x_wf_goethe_faust_g.jpg

<http://wissen.spiegel.de/wissen/dokument/dokument.html?id=54256813&suchbegriff=Die%20Wahlverwandtschaften&top=Lexikon>

Ende

